

Wartungsrichtung?
Rangierdienstleister?
Kooperationspartner?
Finden Sie alles im
„Marktplatz“ ab Seite 6

Der wöchentliche Branchenreport von Eurailpress und DVZ



Foto: Hupac

Bleibt es auch nach dem Ministertreffen uneingeschränkt bei den 44 t im KV-Vor- und Nachlauf?

Reform des KV droht zu scheitern

EU-Ministerrat Die Mitgliedstaaten unter Führung der österreichischen Präsidentschaft sind dabei, den von der EU-Kommission vor einem Jahr im Rahmen des zweiten Mobilitätspaketes vorgeschlagenen Novellierungsentwurf für die Regeln des Kombinierten Verkehrs (KV) zu verwässern. Damit könnte die Brüsseler Behörde ihren Entwurf zurückziehen – nach dem Motto: Besser keine Reform als eine unzureichende.

Bei ihrem Treffen am Montag (03.12.2018) wollen die EU-Verkehrsminister ihren Standpunkt bei der KV-Reform definitiv festlegen. Das Europäische Parlament (EP) hat sich bereits im Juli hinter die Intention der Brüsseler Behörde gestellt und deren Ansatz unterstützt, den KV durch einheitliche Regeln europaweit zu stärken.

Ralf-Charley Schultze, der Chef der KV Lobby UIRR, moniert in einem Brandbrief an die Minister, dass sich die Mitgliedstaaten durch stark national geprägte Argumente auszeichnen. Statt einheitlicher europaweiter Regeln sähen die Kompromisspapiere der Österreicher eine Stärkung der nationalen KV-Gesetzgebung vor. Sie haben die

Debatte über die Reform der KV-Vorschriften aus dem zweiten Mobilitätspaket mit den komplizierten sozialen Themen des ersten Mobilitätspaketes von Mai 2017 verbunden. Das soll offenbar den politischen „Kuhhandel“ erleichtern. Etwa gemäß der Art: Wir kommen euch beim KV entgegen und ihr stimmt bei den Entsenderegeln für LKW-Fahrer mit uns.

Anders als die EU-Kommission und das EP sind die Mitgliedstaaten nicht bereit, auch einen rein nationalen KV zu ermöglichen. Sie sehen darin eine unnötige Privilegierung, weil LKW bei einem Straßentransport zu einem KV-Terminal ein Höchstgewicht von 44 t haben dürfen – im Gegensatz zum „normalen“ Straßengüterverkehr. Mehr Einfluss auf den KV erhalten die nationalen Administrationen auch durch eine von den Mitgliedstaaten diskutierte Transit-Klausel. Diese Klausel, daraus machen diplomatische Kreise in Brüssel keinen Hehl, hätten die Österreicher aus eigenem Interesse in ihre Vorlage für die EU-Staaten geschrieben. „Die wollen die 44-Tonner aus ihrem Land heraushalten“, bringt es ein Verlager auf den Punkt. **RB** 3.12.18 (wal)

In dieser Ausgabe:

- Was der Haushalt 2019 des Bundesverkehrsministeriums im Bahnbereich vorsieht **Seite 2**
- Warum Schiene und Straße bei der künftigen 5G-Mobilfunkversorgung nicht gleichgestellt sind **Seite 3**
- Welche Güterverkehre die Augsburg Localbahn warum weiter führen will **Seite 4**
- Welche neuen SPNV-Wettbewerbsverträge zum Fahrplanwechsel in Kraft treten werden **Seite 13**
- Welche Chancen das Logistikunternehmen Samskip für die Bahn durch den Brexit sieht **Seite 15**

Geld für ETCS und ATO

Ba-Wü Baden-Württemberg will sich finanziell an einem Piloten zur Digitalisierung der Bahn beteiligen. Am 27.11.2018 hat das Kabinett beschlossen, mit dem Bund, der DB Netz und dem Verband Region Stuttgart Verhandlungen aufzunehmen. „Die Verzögerungen beim Rohbau von Stuttgart 21 eröffnen uns nun ein einmaliges und kurzes Zeitfenster, um den Knoten Stuttgart ... vollständig mit ETCS und DSTW auszurüsten“, so Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne). Er sähe ein Zeitfenster zur Entscheidung bis Ende Januar 2019, da auch viele Fahrzeuge umgerüstet werden müssten. Das Land schlägt drei Bausteine als Teil des DB-Programms „Digitale Schiene Deutschland“ vor. So soll die S-Bahn-Stammstrecke ETCS Level 2 bekommen und alle S-Bahnfahrzeuge für ATO (Automatic Train Operation) ausgerüstet werden. Dann sollen sämtliche im Stuttgarter Knoten verkehrende Regionalfahrzeuge die ETCS-/ATO-Nachrüstung erhalten und letztlich die Komplettausrüstung der DB-Netzbezirke Stuttgart und Plochingen mit ETCS Level 2 und DSTW erfolgen, verbunden mit der Einführung des Future Railway Mobile Communication Systems (FRMCS). **RB** 3.12.18 (cm)